

1944:

1.

K a m p f - F l u g z e u g e :

He 177:

Aus GL.-Besprechung am 28.2.1944:

Petersen: Ich habe die viermotorigen 177 geflogen. Ich bin erstaunt über die Flugleistungen. Es ist eine Maschine, die in der Ebene der 188 liegt. Die Maschine macht mit Ladedruck 440 km am Boden, sie hat ein sehr hohes Steigvermögen und guten Start und alles. Als zweiter Punkt kommt hinzu, daß das IX. Flieger-Korps sich neuerdings zu der 177 für den England-Einsatz mehr bekennt, daß General Koller sagte, der Führungsstab stehe auf dem Standpunkt, daß die 177 für den London-Einsatz eine ideale Maschine ist, da sie über London noch keinen einzigen Verlust gehabt hat. Man kann sagen: die 177 B B 5 ist eine Maschine, die taktisch und technisch richtig liegen wird.

Milch: Vielleicht kann sich Frydag einmal als Heinkel und als Industriemat zu der Sache äußern.

Frydag: Als Heinkel kann ich es nicht gut, denn dann müßte Junkers auch hier sein. An sich bin ich der Ansicht wie Knemeyer: es sind zwei ganz verschiedene Aufgaben, die Junkers-Maschine ist eine schwere Maschine, die andere eine mittelschwere. Wenn wir uns alles leisten könnten, müßte man sagen: wir brauchen Arado 234, die Heinkel mit der Mittellage und die Junkers mit der schweren Lage. Wenn es aber heute heißt: schwer oder leicht, dann sind das rein taktische Überlegungen so daß man von der technischen Seite dazu gar nichts dazu sagen kann. Es ist die Frage: braucht die Front die schwere oder die leichte? Aber wenn die Front sich heute für schwere ausspricht, würde ich die Warnung aussprechen. Die SCHWERE Maschine ist noch nicht da, und ich bin, wenn ich für Heinkel spreche, ganz froh gewesen, daß Heinkel von der Aufgabe, die schwere Maschine zu bauen, loskam und auf die 16 t-Maschine kam. Denn für meine Begriffe ist die 22 t-Maschine noch nicht da. Ganz falsch wäre folgender Entschluß: alles auf die 22 t-Maschine zu stellen und die 16 t Maschine -ob Heinkel

oder Focke-Wulf - in den Hintergrund zu stellen. Nein, man muß die mittlere unbedingt in der Entwicklung schärfstens forcieren, um möglichst schnell da ein Ergebnis zu haben, und man muß sich dann auch beizeiten darüber klar sein, ob man damit in die Serie gehen will oder nicht. Wir können nicht abwarten, bis wir die Flugergebnisse haben.

-----